

Hilda Perera: Traumtausch*

Aus dem kubanischen Spanisch von Ilse Layer

Altberliner Verlag, Berlin 1998, ISBN 3-357-00840-8, 158 Seiten, Preis: 10,10●



Rezensiert von Esma und Esra

Zur Autorin:

"Traumtausch" wurde von Hilda Perera geschrieben und im Jahr 1990 veröffentlicht.

Die Autorin wurde 1930 in Kuba geboren, sie schrieb ihr erstes Buch im Alter von 17 Jahren. Sie studierte Kunst an verschiedenen Universitäten in den USA und erwarb in Havanna den Dokortitel für Literatur. Es wurden von ihr 35 Bücher veröffentlicht und in verschiedenste Sprachen übersetzt. Hilda Perera lebt jetzt in Miami.

Zum Inhalt:

Maria lebt mit ihrer Oma Mecha in Honduras. Ihre Mutter Mercedes hat sie verlassen als Maria noch sehr klein war. Sie wollte Geld für die Familie in den USA verdienen. Als Marias Mutter für Maria ein Besuchsvisum erlangen kann, nimmt sie Maria zu sich. Mercedes arbeitet bei einer reichen Familie. Sie kümmerte sich dort um den Haushalt und um "Oma" Lila. Oma Lila ist sehr alt, und pflegebedürftig und ihre Tochter, die Maria bald Oma Este nennt, hat sehr Vieles zu tun.

Marias Mutter lebt in den USA als Illegale. Damit sie und ihre Tochter nicht wieder zurückgeschickt werden, heiratet Mercedes. Mercedes ist eine stolze Frau. Sie will ihre Tochter so erziehen, dass diese selbstbewusst ist. Sie möchte, dass es Maria einmal besser hat als sie, dass sie sich etwas leisten kann. Sie möchte, dass Marias Englisch perfekt ist und, dass sie im Unterricht großen Erfolg hat. Sie merkt aber nicht, dass Maria eigene Vorstellungen von ihrem Leben hat. Maria liebt Oma Este, sie behandelt sie nicht so streng wie ihre Mutter. Sie bemerkt nicht, dass ihre Mutter für sie nur das Beste will.

Die Geschichte von Maria wird aus unterschiedlichen Perspektiven erzählt. So erhält die Leserin/der Leser Einblick in die Gedanken und Gefühlswelt verschiedener Personen.

Beschreibung der Hauptfiguren:

Mercedes ist eine mutige und stolze, aber auch strenge Frau. Sie kämpft gegen die Benachteiligung, die sie auf Grund ihrer Herkunft erfährt, an.

Maria ist ein begabtes, eifriges Mädchen.

Oma Este versucht Verständnis für die Lage von Mercedes zu zeigen, stößt manchmal jedoch an die Grenzen ihrer Hilfsbereitschaft.

Wir möchten nun eine Stelle, die uns gefallen hat, vorstellen:

"Ich habe nicht gesagt, du sollst sie nicht bestrafen. Gib ihr Hausarrest, Fernsehverbot, schlag sie von mir aus, aber mit der Hand. Damit es ihr und gleichzeitig auch dir wehtut. Nicht mit einem Kabel." (Seite 115)

Das sagt Oma Este zu Mercedes als diese ihre Tochter in einem Streit mit einem Kabel geschlagen hat. Wir haben dieses Zitat ausgewählt, weil wir meinen, dass Schlagen nicht die Lösung eines Problems sein kann. Erziehung sollte ohne Schläge auskommen.

In dem Buch haben wir uns mal wirklich wieder gefunden. Die folgende Erziehungsmethode von Marias Mutter kennen wir natürlich auch. Mercedes sagt häufig zu ihrer Tochter: "Geh in dein Zimmer und lerne!"

* Bild unter: <http://images-eu.amazon.com/images/P/3357008408.03.MZZZZZZZ>